

## Straßenbau ist Thema im Bezirksrat

Politiker entscheiden über Sanierungsliste

VON STEFANIE KAUNE

**VAHRENWALD-LIST.** Die Umsetzung des von der Stadt aufgelegten Sonderprogramms zur Straßenerneuerung beschäftigt den Bezirksrat Vahrenwald-List in seiner kommenden Sitzung am Montag, 10. Februar. Wie berichtet, hatte es zuletzt sowohl von Stadtteilpolitikern als auch von Anwohnern Kritik an den Planungen gegeben, die die Verwaltung vorgelegt hat. Nun steht der Grundsatzbeschluss des Bezirksrats zu dem Bauprogramm an. Zu erwarten ist, dass in der Sitzung des Gremiums noch einmal engagiert über Sinn und Unsinn der Auswahl einzelner Straßen diskutiert wird. Aus dem Stadtbezirk Vahrenwald-List stehen derzeit die Slicherstraße, die Bürgerstraße, die Staatswiesenstraße, die Redekerstraße und die Parsevalstraße auf der Liste der Verwaltung. Die CDU fordert passend zum Thema mit einem Antrag eine stärkere Bürgerbeteiligung beim Straßenausbau.

Auch weitere Verkehrsthemen wird der Bezirksrat behandeln. So beantragen die Sozialdemokraten Geschwindigkeitsmessungen in der Straße In der Steinriede. Die Grünen möchten, dass Straßenmarkierungen nach Abschluss von Bauarbeiten zügig wieder aufgetragen werden – das gelte insbesondere in der Wedekindstraße. Eine Anfrage will die Grünen-Fraktion zur künftigen Gestaltung des Molkplatzes stellen. Sie möchte wissen, ob es bereits Pläne für den im Herbst vergangenen Jahres von der Verwaltung angekündigten Umbau gibt.

Die Sitzung des Bezirksrats beginnt um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Freizeitheims Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92. Zu Beginn haben die Bürger Gelegenheit, Fragen an das Gremium zu richten.

## Chance für Musiktalente



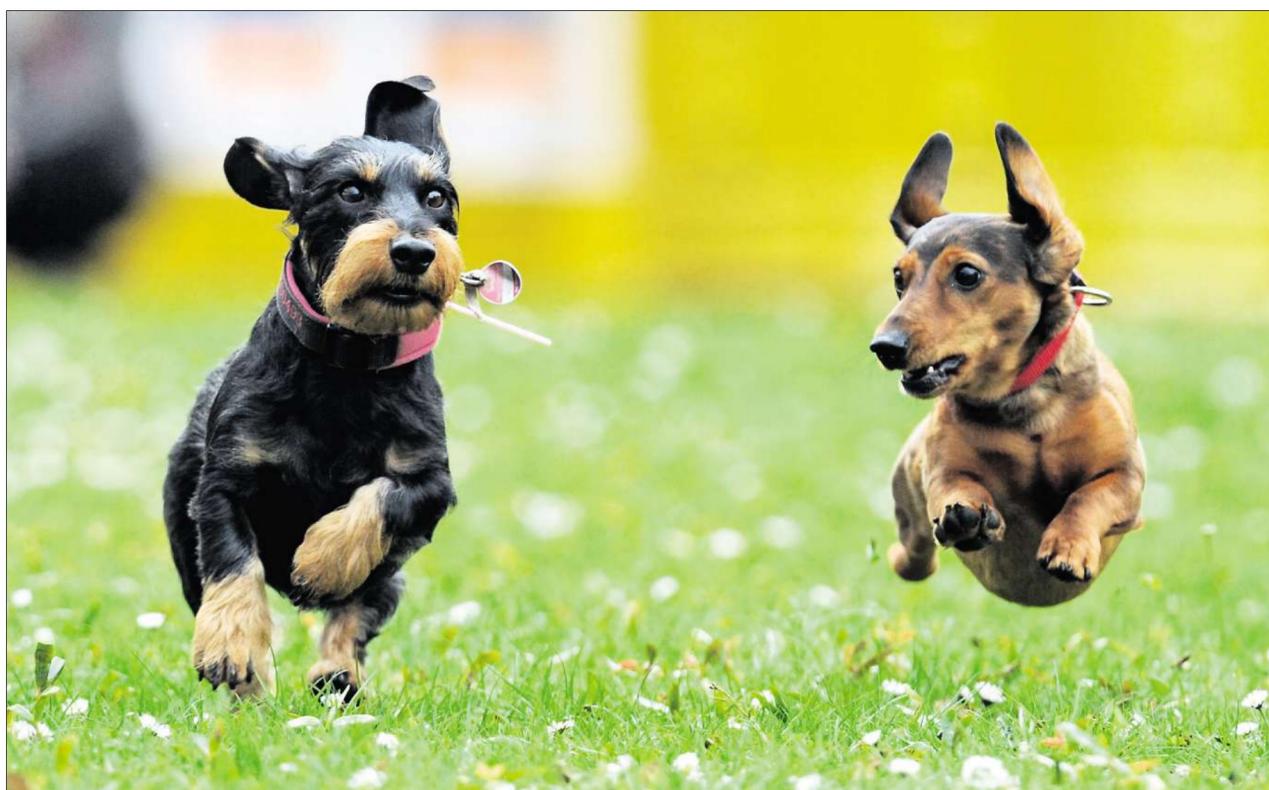
Früh rückt sich: Die Musikhochschule fördert begabte Kinder in einem eigenen Institut.

**ZOOVIERTEL.** Die Vorklasse des Instituts zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (VIF) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover startet am 1. April mit einer neuen Gruppe. Musikalisch begabte Kinder im Alter zwischen sieben und elf Jahren können sich noch bis Sonnabend, 15. Februar, um die Aufnahme bewerben. Das kostenlose Vorstudium im VIF ist auf sechs Semester angelegt. Auf dem Stundenplan steht Gruppenunterricht in den Fächern Musiktheorie und rhythmische Erziehung, der auf die niedersächsischen Schulzeiten abgestimmt ist und sonntags stattfindet. Der Unterricht im Hauptfach wird als externer Privatunterricht erteilt. Zur Wahl stehen alle Instrumente, Gesang und Komposition.

Die Vorklasse des Instituts zur Frühförderung wendet sich an Kinder, die keine Anfänger mehr auf ihrem Instrument sind: Aufnahmevoraussetzung ist das Bestehen eines Tests, der voraussichtlich Ende dieses Monats oder Anfang März absolviert werden kann. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen zum Herunterladen gibt es im Internet unter der Adresse [www.iff.hmtm-hannover.de](http://www.iff.hmtm-hannover.de). Für persönliche Auskünfte steht Katrin Franke unter Telefon 310253 zur Verfügung. Sprechzeiten sind montags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr sowie dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr. ste

## Klangkontraste im Kanapee

**LIST.** Ein echtes Kontrastprogramm hat das Kanapee seinen Besuchern dieser Tage zu bieten: Am heutigen Donnerstag tritt in der Kulturkneipe die Kölner Songschreiberin und Sängerin Christina Lux mit melodischen, poetischen Stücken an der Gitarre auf. Am Freitag und Sonnabend, 7. und 8. Februar, ist dann die mongolische Band Sedaa mit solch exotisch anmutenden Instrumenten wie Pferdekopfbass oder Rahmentrommel zu Gast. „Sedaa“ ist persisch und bedeutet in der deutschen Übersetzung „Stimme“. Die Gruppe verbindet Klänge der traditionellen mongolischen Musik mit orientalischen Harmonien und Rhythmen sowie Elementen aus Klassik, Rock und Pop zu einem neuen Musikerlebnis. Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr im Kanapee, Edenstraße 1. Platzreservierungen sind möglich unter Telefon 3481717, per E-Mail an [kanapee@kanapee.de](mailto:kanapee@kanapee.de) oder direkt auf der Homepage im Internet unter [www.kanapee.de](http://www.kanapee.de). Das Konzert von Sedaa am Sonnabend ist bereits ausverkauft. Wie immer ist der Eintritt frei, nach Konzerteende kreist ein Hut für freiwillige Spenden. ste



Herumtollen ohne Einschränkungen: Auf den speziell für sie ausgewiesenen Ausläufflächen haben Hunde ihre Freiheit.

dpa

## Laufen ohne Leine

Auch im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide gibt es jetzt zwei Ausläufflächen für Hunde

VON STEFANIE KAUNE

**BOTHFELD-VAHRENHEIDE.** Längst nicht immer, aber manchmal eben doch haben die Vorstöße aus den Stadtteilparlamenten Erfolg. Die Politiker im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide jedenfals können sich darüber freuen, dass die Verwaltung ihrer Anregung gefolgt ist und im Frühjahr die ersten Ausläufflächen für Hunde im Stadtbezirk einrichten will. Zwei Grundstücke haben die Experten im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün dafür vorgesehen: Auf der Grünfläche nördlich des Reiterstadions zwischen der Stadtbahnhaltestelle „Reiterstation“ und der Kleingartenkolonie „Jagd-stall“ und auf einer Teilfläche der Grünverbindung Meierwiesen östlich der General-Wever-Straße können Hunde künftig ganzjährig ohne Leine herumtollen.

Im Oktober hatte der Bezirksrat auf Initiative der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen einstimmig einen Antrag an die Verwaltung verabschiedet, geeignete Flächen zu suchen. Entsprechend gut gelaunt hat die grüne Fraktionschefin Imke Knoll die Pläne jetzt aufgenommen. „Wir freuen uns über diese positive Entscheidung zum Wohle der Hunde und ihrer Halter und sind davon überzeugt, dass sich die Nutzer auf den neuen Hundefreilaufflächen künftig verantwortungs- und rücksichtsvoll begeben werden“, sagt sie. Das Areal am Reiterstadion südlich der Straße Sahlkamp ist das deutlich größere von beiden. Es misst etwa 14 800 Quadratmeter, der Bereich ohne Leinenzwang an der General-Wever-Straße ist 4000 Quadratmeter groß.

Auf den Ausläufflächen dürfen Hunde auch während der Brut- und Setzzeit

von 1. April bis 15. Juli ohne Leine unterwegs sein. Die beiden neuen Flächen für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide werden zunächst für ein Jahr zur Probe eingerichtet. So soll geprüft werden, wie sich Hundelauf und die Interessen von Radfahrern und Spaziergängern sowie weitere Nutzungen miteinander vertragen.

Das vorgesehene Grundstück, das nördlich des Reiterstadions gelegen ist, umfasst zum Beispiel auch den sogenannten Festplatz Vahrenheide-Sahlkamp. Nach Einschätzung der Stadt könnten dort Zirkusveranstaltungen stattfinden, in dieser Zeit seien die Freilauffmöglichkeiten für Hunde dann allerdings eingeschränkt. Die Fläche in den Meierwiesen wird nach Ansicht der Verwaltung derzeit wenig genutzt. Auch Radwege gebe es dort nicht, sodass keine

Nutzungskonflikte zu erwarten seien, heißt es.

Im Frühjahr werden an den Grünflächen Hinweisschilder aufgestellt, wie sie auch die anderen Hundelaufflächen stadtwweit kennzeichnen. In der einjährigen Probezeit werden die Arealhäufiger Besuch von den Parkrängern der Stadt bekommen, die über die neue Nutzung informieren. Nach einem Jahr wird dann Bilanz gezogen und anschließend von den politischen Gremien über eine endgültige Ausweisung der Freilaufflächen entschieden. Dieses Verfahren sei bei der Stadt bereits erprobt, sagt Sprecher Alexis Demos. Entscheidend für die Auswahl der Areale ist nach seinen Worten, dass die Grundstücke der Stadt gehören, gut erreichbar sind und eine „Harmonie“ unterschiedlicher Nutzungen auch in Hinblick auf angrenzende Flächen möglich erscheint.



Hier sollen Hundebesitzer ihre Tiere künftig laufen lassen: Eine 14 800 Quadratmeter große Fläche am Reiterstadion (links) und ein rund 4000 Quadratmeter messendes Areal an der General-Wever-Straße (rechts) stehen dafür zur Verfügung.



## GBK gewinnt neue Mitglieder

Kaufleutegemeinschaft verzeichnet 13 weitere Beitragszahler / Erstes Expertenforum wird im Juni veranstaltet

VON STEFANIE KAUNE

**BOTHFELD.** Die Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute (GBK) blickt gut gestimmt ins Jahr 2014: Nach einer Zeit der Stagnation bei den Mitgliedszahlen freut sich der Zusammenschluss von Einzelhändlern, Dienstleistern und Handwerkern aus dem Stadtteil über den Beitritt einer Reihe neuer Unternehmen. Im Lauf des vergangenen Jahres seien zehn neue Mitglieder hinzugekommen, sagt der Vereinsvorsitzende Hans-Jürgen Wittkopf. Und der positive Trend setzt sich gleich fort: Beim Neujahrsempfang Ende Januar seien bereits wieder drei Mitgliedsanträge unterzeichnet worden, berichtet Wittkopf.

Zur GBK gehören damit auch die Firmen Nolte Finanzmanagement, mmk Assekuranzmakler und Mokrus Konzept-Agentur. Insgesamt zählt der im Jahr 1996 gegründete Verein nun 145 Mitglieder. Unter ihnen ist der Dienstleistungssektor mittlerweile am stärksten repräsentiert. Rund 40 Prozent der Beitragszahler gehören nach Angaben Wittkopfs zu diesem Segment. Handel und Handwerk haben jeweils einen Anteil von 30 Prozent der Mitgliedsunternehmen. Um weiter für sich zu werben und die Bevölkerung über die GBK-Aktivitäten zu informieren, hat der Verein jetzt auch ein Falblatt erstellen lassen, das in den Mitgliedsbetrieben und in öffentlichen Einrichtungen ausgelegt werden soll. Vorgezogen ist eine Gesamtauflage von 3000 Stück, zunächst einmal sind 1000 Exemplare gedruckt worden.

Eine Premiere im Veranstaltungskalender der Kaufleutegemeinschaft ist dieses Jahr das 1. GBK-Expertenforum „Dialog Zukunft Bothfeld“. Im Juni – der genaue Termin steht noch nicht fest – will



der Verein Fachleute der Stadtverwaltung einladen, um öffentliche Fragen zur Entwicklung des Stadtteils zu diskutieren. Zur Vorbereitung des Forums hat die GBK bereits seit Herbst 2012 bei unterschiedlichen Anlässen Fragebögen verteilt, auf denen die Bothfelder sich über die Verkehrssituation im Stadtteil ebenso äußern konnten wie zur Qualität der Einkaufsmöglichkeiten, zu Kultur- und Bildungsangeboten oder Freizeitmöglichkeiten. Die Auswertung der Umfrage läuft, das Ergebnis wird die Gewichtung der Forumsthemen mitbestimmen.

Ein bereits etablierter Termin im GBK-Jahreskalender ist die Gewerbeschau, die in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag dieses Jahr entweder im Mai oder im Juli stattfinden soll. Auch



Livemusik und Kutschfahrten: Der Herbstmarkt gehört jedes Jahr zu den Höhepunkten im Terminplan der GBK.

Schwarzenberger (2)

ortsgemeinschaften aus den nordöstlichen Stadtteilen zusammengeschlossen haben. Und am 8. und 9. Oktober nimmt die GBK an der Wirtschaftsmesse Hannover in der HDI-Arena teil.

Die erste Aktion der GBK im Jahr 2014 läuft unter dem Titel „Bunte Frühlingboten“ zum Valentinstag am 14. Februar. Dann verteilen der Verein und einzelne Mitgliedsunternehmen zusammen etwa 300 Primeln an die Kunden im Stadtteil. Weil am Vereinsitz in der Sutelstraße gerade Umbauten in Gang seien, werde die GBK die von ihr erworbenen 100 Primeln voraussichtlich im Hotel Viva Creativo im Heidkamp abgeben, sagt Wittkopf. Zu Ostern ist eine vergleichbare Aktion geplant, dann werden Schokoladenhasen und Ostereier verschenkt.

## Hilfsnetzwerk für Wohnheim wird gegründet

Ideen zur Unterstützung von Flüchtlingen gesucht

VON STEFANIE KAUNE

**OSTSTADT.** Ein Hilfsnetzwerk für die Flüchtlinge, die in Kürze im ehemaligen Hotel Flamme in der Lammstraße erwartet werden, will der Bezirksrat Mitte zusammen mit Unterstützern aufbauen. Das Gremium, in dessen Zuständigkeitsbereich der Standort des neuen Flüchtlingsheims fällt, arbeitet dafür mit dem Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover und dem Heimbetreiber European Homecare zusammen. Gemeinsam will man Ideen sammeln, wie den Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, der Neubeginn in Hannover erleichtert werden kann. Ziel ist es, ein konfliktfreies Miteinander von Anwohnern und Flüchtlingen im Quartier zu ermöglichen.

Als im Jahr 2012 erstmals die Absicht bekannt wurde, das Hotel zur Unterkunft zu machen, hatte es Proteste aus der Nachbarschaft gegeben. Anwohner befürchteten eine zu große Belastung des Viertels, in dem es schon Bordelle, eine Beratung für Drogenkranke und eine Reihe sozial schwacher Mieter gibt. Die Pläne wurden von der Stadt zunächst wieder auf Eis gelegt, angesichts des massiven Anstiegs der Flüchtlingszahlen im vergangenen Jahr aber neu belebt. Die Initiatoren des Willkommensnetzwerks setzen nun auf einen entspannten Dialog und möchten helfen, Vorurteile abzubauen.

Die Auftaktveranstaltung für das neue Netzwerk ist am Mittwoch, 12. Februar, im Gobelinsaal des Neuen Rathauses, Trammplatz 2. Beginn ist um 18 Uhr. Im ersten Teil des Abends informieren Vertreter der Betreibergesellschaft und der Stadt über die neue Unterkunft. Danach haben die Teilnehmer der Veranstaltung Gelegenheit, Ideen vorzutragen. Auch Arbeitsgruppen für gezielte Projekte sollen sich bilden. Fragen im Vorfeld beantworten Stadtbezirksmanagerin Claudia Göttler unter der E-Mail-Adresse [claudia.gottler@hannover-stadt.de](mailto:claudia.gottler@hannover-stadt.de) oder Norbert Gast, Bürgermeister des Bezirks Mitte, unter [norbert.gast@gruene-hannover.de](mailto:norbert.gast@gruene-hannover.de).

## Entscheidung zum Sonderprogramm

**BUCHHOLZ-KLEEFELD.** Das Sonderprogramm zur Straßenerneuerung ist einer der Tagesordnungspunkte der Sitzung des Bezirksrats Buchholz-Kleefeld am Donnerstag, 13. Februar. Die Vertreter der einzelnen Fraktionen dürften zu diesem Thema noch den einen oder anderen Änderungswunsch haben. Unabhängig vom stadtweiten Programm zur Grunderneuerung wird die Politiker auch der Ausbau der Klingerstraße beschäftigen. Ferner steht ein Beschluss über Brandschutzmaßnahmen an der IGS Roderbruch auf der Agenda. Der Bezirksrat behandelt zudem die Parkplatzsituation in der Eckermannstraße und die Schulwegsicherung im Bereich Uhlhornstraße/Senator-Bauer-Straße. Auch eine Verbesserung des „Radverkehrs als System“ soll diskutiert werden. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr in der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule, Neue Landstraße 27. Von 17.30 bis 18 Uhr bietet Bezirksbürgermeister Henning Hofmann dort eine Sprechstunde an. ste

## Fotoschau entführt nach Kappadokien

**VAHRENHEIDE.** Eine unterirdische Stadt und bizarre Bergformationen sind zu entdecken. Derwische und Bauchtänzerinnen geben sich die Ehre: Die Fotoausstellung „Reise nach Kappadokien“ entführt ihre Besucher in eine ferne, fremd anmutende Welt. Ab Montag, 10. Februar, stellt Erhard Unglaube im Kulturtreff Vahrenheide anhand seiner Aufnahmen die Landschaft in Zentralanatolien in der Türkei vor. Die Fels- und Bergregion Kappadokien liegt 1200 Meter hoch und ist vor Millionen von Jahren durch den Ausbruch der Vulkane Eryx und Hasan entstanden. Am Eröffnungstag der Ausstellung hält Unglaube einen Diavortrag. Er lässt seine Reise in Istanbul beginnen und gelangt über den Bosphorus und die türkische Hauptstadt Ankara nach Kappadokien. Die Vernissage beginnt um 18.30 Uhr im Kulturtreff, Wartburgstraße 10. Die Teilnahme am Diavortrag kostet 3 Euro, mit Aktivpass 1,50 Euro. Die Ausstellung kann bis zum 2. April während der Öffnungszeiten des Kulturtreffs montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr kostenlos besucht werden. ste

Stadt-Anzeiger  
Ost

LEITUNG:  
Volker Goebel

ZUSTÄNDIG FÜR DIE AUSGABE OST:  
Stefanie Kaune, Telefon 5 18-28 04  
Susanna Bauch, Telefon 5 18-28 52

Fax Redaktion: 5 18-28 02

E-Mail: [stadt-anzeiger@madsack.de](mailto:stadt-anzeiger@madsack.de)

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:  
Günter Ewert

ANZEIGENANNAHME:  
Telefon 5 18-21 20  
Telefax 5 18-21 02

VERLAG UND DRUCK:  
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG  
August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover

Gültige Anzeigenpreisleiste Nr. 73